

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Cantienica® – Methode
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Ferienkurse
Funky Jazz für Jugendliche
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückbildungsgymnastik
Rückengymnastik
Shiatsu
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

TAG DER OFFENEN TÜR



21. September 2019
10.00 – 15.00 Uhr

ALIMONDI
KOCHSTUDIO

powered by Liebi + Schmid AG
Hauptstrasse 94, 5070 Frick
www.alimondi.ch

Schlafzimmer
in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis



MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Rekord-Schega mit gegen 15'000 Besuchern

Schinznach-Dorf: 11. Schenkenberger Gewerbe-Ausstellung ein voller Erfolg

(A. R.) – Die Erwartungen der Organisatoren haben sich vollumfänglich erfüllt: Die 72 Aussteller und das attraktive Rahmenprogramm – etwa mit Feuerwehr-Aktivitäten, Kunst-Galerie, Strandbar-Konzerten oder Einblicken in die Constri-Tischbomben-Produktion – befruchteten sich gegenseitig. Sodass der Rekord-Aussteller- auch eine Rekord-Besucherzahl gefolgt ist, wie der «müde, aber zufriedene» OK-Präsident Dario Abbatiello bilanzieren konnte: «Bei der «alten» Schega sprachen wir jeweils von 8000 bis 10'000 Gästen, jetzt liegen wir sicher bei 13'000 bis 15'000 Besuchern», freute er sich – ebenfalls darüber, «dass von den Ständen her sicher das höchste Niveau zu sehen war, das wir je hatten».

Ein grosser Sprung

Zum neuen Schega-Charme habe nicht zuletzt der neue Ort, der Gewerbepark Amsler, einiges beigetragen – tatsächlich fanden die Besucher den «Gewerbe-

Gewerbe»-Ansatz äusserst stimmig. «Mit dieser Schega haben wir den Sprung hin zu einer wirklich professionellen und modernen Ausstellung geschafft», lautet jedenfalls Dario Abbatiellos Fazit. Klar sei: Wer auch immer die nächste Schega organisiere, es sei jetzt bewiesen, dass es auch ohne Turnhalle gehe.

Einmalige Schega 19

Dass die Schega nur ein Mal im Gewerbe-park gastiert, wurde an der Eröffnung ebenfalls betont. «Wir sind durch den Schulhausneubau für die Neuaufgabe der Schega sozusagen zum Glück gezwungen worden», erklärte Dario Abbatiello. Man habe diese Chance gepackt und mit dem Gestaltungswillen der Samuel Amsler AG etwas geschaffen, das alle bisherigen Vorstellungen sprengte. Schinz-nachs Gemeindeammann Urs Leuthard lobte seinerseits die Innovationskraft des Gewerbes, das für die Bereitstellung attraktiver Arbeitsplätze verantwortlich sei.

Mehr zur Schega auf Seite 6



Wie cool die Stände der Schega 19 waren, zeigt die stylische Eis-Präsentation der Klimaservice Süess AG wohl am besten. Rechts ein Blick ins bei Gross und Klein sehr beliebte «Tischbomben-Buffer» der Constri.



Einfluss durch Genuss

Veltheim: Am 14. September findet der 20. Pfalz-Märt statt

(A. R.) – Das Bild rechts vom hübschen Stand des Vereins Mosti Veltheim zeigt, was der Pfalz-Märt-Organisator seit nunmehr zwei Dekaden unermüdlich in den Fokus rückt: Wer sein Portemonnaie für naturnah produzierte Lebensmittel zückt, kann direkt auf den Erhalt intakter Natur und Kulturlandschaft Einfluss nehmen. Geniesst der Konsument etwa den Apfelspekt «Mousseux de Pommes», Süsmost oder Baumnuß-Öl, bleiben die ökologisch wertvollen Hochstamm-Obstbäume vermehrt stehen.



Der Pfalz-Märt ist eine Erfolgsgeschichte: Seit der Premiere vom 9. September 2000 geben sich, jeweils am zweiten Samstag im September, Tausende Besucher aus dem Schenkenberger- und zugewandten Orte ein Stelldichein in der Veltheimer Pfalz, um das Angebot der rund 100 Stände – auch lokales Kunsthandwerk sowie

altes Handwerk gehören dazu – unter die Lupe zu nehmen. Mehr zum Pfalz-Märt, welcher den Auftakt zur Most-Saison nun zum 20. Mal auf besonders genussvolle Weise inszeniert,

auf den Seiten 4 + 5

«Adlerhorst» und «Schwobeblick» im Fokus

Zweite Aargauer Bunkertage am 14. und 15. September

(T. H.) – Am Wochenende führt das Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal bei Rüfenach im Villigerfeld im Rahmen der Denkmaltage die zweiten Aargauer Bunkertage durch (jeweils 9 – 17 Uhr). Nachdem die erste Veranstaltung dieser Art vor sieben Jahren Tausende von Besucherinnen und Besuchern zu militärhistorischen Anlagen auf dem Bözberg führte, öffnet das Museum in diesem Jahr ehemalige militärische Anlagen rund um das Villigerfeld.



Beobachtungsbunker «Schwobeblick» aus dem Jahr 1940 oberhalb Villigen. Ihren Namen erhielt diese Anlage, weil man von hier bis zur Küssburg in Deutschland sehen konnte und bei einem Angriff von ennet dem Rhein die herannahenden «Schwobe» hätte beobachten können...

Ab einem zentralen Park- und Festplatz können insgesamt zwölf militärhistorische Anlagen zu Fuss, mit dem eigenen Velo oder im Shuttlebetrieb mit Kleinbussen besucht werden. Beim Festplatz zeigt der Aargauische Militärmotorfahrerverband zudem die neuesten Armeefahrzeuge.

«Adlerhorst» war auch ein «Schloss»
Verschiedene der gezeigten Anlagen sind erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. Eines der Highlights ist dabei zweifellos die Festung Rein mit vielen geheimnisvollen Stollen und Kavernen. Diese wurde 1939/40 als Artilleriewerk «Adlerhorst» gebaut und hatte mit ihren Kanonen einen gegnerischen Vorstoss östlich der Aare ins Wasserschloss zu verhindern. 1988 wurde die Festung zum Zentrallager Nordwest mit dem Decknamen «Schloss» der geheimen Widerstandsorganisation P26 umgebaut. In der wieder voll ausgerüsteten Anlage ist eine umfassende Ausstellung zur Organisation P26 mit Waffen und Ausrüstungsgegenständen zu sehen. Gezeigt werden aber auch Waffen, die der amerikanische CIA zu Beginn der 1950er Jahre in zahlreichen Erddepots in Österreich für dortige Widerstandsorganisationen vergraben liess. Modernster Teil der Anlage Rein ist ein Centurionbunker, der 1990 als erste operationelle Stellung dieser Art gebaut wurde.



Wer würde erwarten, dass dieses friedlich wirkende Holzhäuschen mit plätscherndem Brunnen davor einen Bunker mit dem Eingang in die weitverzweigte Festung Rein enthält?
Rechts: In der Festung Rein wurde 1988 das Zentrallager Nordwest der geheimen Widerstandsorganisation P 26 untergebracht. In luft- und wasserdichten Edelstahlcontainern waren Ausrüstungsgegenstände, Waffen und Sprengstoff für die P 26-Angehörigen untergebracht. Diese Container wären erst bei einer bevorstehenden Besetzung der Schweiz an ihre Bestimmungsorte gebracht worden.

Beleuchtungsanlage und wieder mit der ursprünglichen Einrichtung versehen. Rund um das Villigerfeld sind noch weitere Anlagen zu entdecken, so etwa die in den Naturstein gehauene Stollenanlage «Kännelhölzli» auf dem Reinerberg, die im Aktivdienst Raum für einen Minenwerferzug und den Kommandoposten »Aare West« des Grenzregiments 50 bot, der zweistöckige Beobachtungsposten «Hinterrein», aber auch der voll ausgerüstete Geschütz- und Maschinen-gewehrbunker «Villiger Buc» mitten im Weinberg ob Villigen und der etwas höher im Wald gelegene Beobachtungsbunker «Schwobeblick».

Auf dem Festplatz im Villigerfeld beim Denkmal der 5. Division können sich Besucherinnen und Besucher von den Bunkerrundgängen bei Speis und Trank erholen. Geboten werden nebst Grilladen herrliche Käseschnitten aus einer originalen Feldbäckerei. Am Bettagssonntag, 15. September, führt die Aargauische Offiziersgesellschaft beim Denkmal um 10.30 Uhr einen Gedenkranlass für die Soldaten des Aktivdienstes durch. Der Parkplatz ist kostenlos. Der Eintritt kostet im Sinne eines Unkostenbeitrages für Erwachsene Fr. 15.– für Kinder ab sechs Jahren Fr. 6.–. Weitere Infos unter www.festungsmuseum.ch

Wollen Sie hinter die Kulissen blicken?



Kommen Sie vorbei!

bloesser Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

SCHENKENBERGERHOF

jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

**Metzgete
und weisser Sauser**

Stefan Schneider,
Rest. Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte



Jetzt bestellen: www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten
Schinz nach Dorf ■ Schwaderloch
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden
Volkswil ■ Wettingen ■ Wildegg
Windisch ■ Wohlen

«BurnOut» – der Film

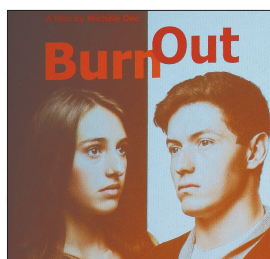
Eindrückliche Produktion von Windischer Bez-Schülern, Lehrern und Profis

(rb) – Das wäre ein Film, der sich durchaus für eine Ausstrahlung im Abendprogramm eines jeden TV-Senders eignen würde. Die Rede ist von «Burn Out», dem Spielfilm der Bezirksschule Windisch. Im Odeon war am Sonntag zwei Mal Premiere – die einen kamen begeistert, gerührt und ergriffen aus dem Saal des Odeons zum Apéro, die anderen verliessen denselben, um den Film zu sehen. «Wie wars?», «Was sagst Du dazu?», «Lohnt es sich?» wurde man etwa gefragt. Es lohnt sich!
Zumal der Film auch am Sonntag, 15. September um 18 Uhr läuft und September/Oktober in Reinach, Schöftland und Wettingen gezeigt wird. Produ-

ziert wurde «BurnOut» von Michèle Dee, die künstlerische Leitung hatte Jacqueline Weiss, Kamerachef war Adrian Ehrbar und Tonmeister Urs Hellenbrandt. Michèle Dee hatte bereits 2016 die Idee, mit Windischer Bezirksschülern einen Film zu drehen mit der Problematik Burn Out. In der Folge schrieben die Bezler das Drehbuch, befassten sich mit Castings, konnten sich als Schauspieler einbringen, aber auch hinter den Kulissen aktiv mitwirken. Herausgekommen ist ein alle Kriterien eines guten Spielfilms erfüllender Streifen. Eine reife Leistung der Laien, die sich von Profis einbeziehen liessen in die Zelluloid-Welt. In «BurnOut» werden die Geschichten eines Englischlehrers (Andrew Wildhaber) und einer Schülerin (Lara Eichenberger) erzählt, die als Ian und Valerie ein Schuljahr erleben, in dem sie aus verschiedensten Gründen den realen Gefahren eines Burn Outs ausgesetzt sind. Zweifel am eigenen Tun, Mobbing, Liebeskummer, Existenzangst werden überzeugend dargestellt. In den unterstützenden

Rollen glänzen Bezler wie Profis, die Dialoge sind gelungen, Vertonung und Schnitt samt Untertiteln genügen höchsten Ansprüchen. Eine «Klassenarbeit», die überzeugt!
www.micheledee.ch

Links: Lara Eichenberger und Andrew Wildhaber als Hauptpersonen. Unten wird am Premierenapéro Michèle Dee geehrt.



Reussbrücke gesperrt

Die Verbindung zwischen dem Windischer Unterdorf und Gebenstorf, die Reussbrücke, ist wegen unterspülter Pfeiler einsturzgefährdet. Seit letzten Samstag ist die Brücke deshalb für alle gesperrt. An einer Medieninfo vor Ort (nach Redaktionsschluss) wurde am Dienstag das weitere Vorgehen erläutert. Die aktuellen Sofortmassnahmen bestehen in der Prüfung von Neubau- oder Sanierungsvarianten; in Erwägung gezogen wird auch die Montage einer Notbrücke, um den Personen- und Zweiradverkehr zwischen den beiden Gemeinden wieder sicherzustellen. Mehr im nächsten Regional.



Unterwegs mit Visionären

Die in einem alten SBB-Triebwagen beim Bahnhof Brugg aufgebaute Ausstellung «Mobil unterwegs mit Visionären» dauert bis am 28. September und ist Mi-Fr 13-17 Uhr und Sa-So 11-17 Uhr geöffnet. Sie illustriert das Thema Eisenbahn-Pionierzeit und Industrialisierung mit den Protagonisten Alfred Escher und Gottfried Keller.

20. Pfalz-Märt

Hochstamm-Markt in Veltheim AG
Samstag, 14. September 2019
Markt von 09 bis 17 Uhr
anschliessend Raclette-Plausch
Festwirtschaft bis ca. 23 Uhr



www.pfalz-maert.ch

Naturheilpraxis

Gesund-Aktiv

- Ernährung, Diätetik
- Lymphdrainage (nach Földi)
- Klassische Massage, Wickel
- Phytotherapie, Vitalstoffe

Ganzheitliche Behandlungen

- bei Schmerzen
- Stressbedingten Verspannungen
- Ernährungsumstellung
- Erkrankungen der Gelenke

Caroline Oberli
Neumarktplatz 7, 5200 Brugg
Tel. 078 950 26 58
gesund-aktiv@quickline.ch
KK anerkannt (Zusatzversicherung)

Naturgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00



KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Bözberg: 40 Jahre Musica Española Schweiz

Die in Bözberg lebende spanische Pianistin Maria Luisa Cantos kann das 40-jährige Jubiläum ihrer Stiftung «Musica Española Schweiz» feiern. Zu diesem Anlass veranstaltet der Verein «Pro Bözberg» am Sonntag, 15. September, 17 Uhr, in der Kirche Bözberg ein festliches Jubiläumskonzert an zwei Flügeln, bei dem auch Cantos langjähriger Klavierpartner Amri Alhambra auftritt. Das Jubiläumskonzert mit Apéro in der Kirche Bözberg bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Werken an einem oder zwei Flügeln von Wolfgang A. Mozart, Claude Debussy, Julien-François Zbinden und dem Spanier Salvador Brotons. Kein Vorverkauf, nur Konzertkasse ab 16 Uhr
www.musicaespanola.ch



Zu verschenken Fasnachtsbilder Brugg 2002-2013 (ohne 2004), illustriert von Sepp Marty. Kontakt: Daniela Schär, 079 668 98 38, schaer64@gmx.ch

Günstig: Astrologiebücher in bestem Zustand Fr. 5.– bis Fr. 20.– Lebensberatung klar und praktisch 35 Jahre, bestes Feedback. 079 520 29 25

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten Reparaturen und vieles mehr. P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg 076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85



Max Haus und Toni Keller (rechts) kamen aus Hottwil. «Die weiteren Veteranen mussten aus verschiedenen Gründen zuhause bleiben. Wir sind als Dorfteil Hottwil der Gemeinde Mettauertal aber immer noch intensiv mit dem Bezirk Brugg verbandelt», meint Toni Keller. Rechts Kreis-Präsident Andreas Zulauf. Unten einer, der sich gegen allfällige Regengüsse gewappnet hat – und rechts unten Männerturner-Veteran Reini Vogt aus Schinznach-Dorf, mit Jahrgang 1927 der älteste Teilnehmer am Anlass.

Turnveteranen-Herbstwanderung: wer konnte, kam – oder war auf einem Altersausflug

(rb) – «Wir sind in der am westlichsten gelegenen Gemeinde des Bezirks Brugg, in Auenstein», begrüßte Kreisobmann Andreas Zulauf die insgesamt 148 erschienenen Turnveteranen aus den verschiedensten Gemeinden des Bezirks. Windisch mit 25 und Hausen mit 21 Mitglieder waren die am stärksten vertretenen Sektionen. Bözberg und Hottwil meldeten zwei Vetereane beim Appell, von Mülligen war einer gekommen. Auffallend die vielen Entschuldigungen, beispielsweise aus Birrhard – gleichzeitig fanden nämlich auch Altersausflüge statt. Mit «Ich hatt' einen Kameraden gedachte die Vereinigung ihrer Verstorbenen. Sie hatte im Festzelt des am letzten Wochenende durchgeführten grossen Auensteiner Weinfestes Platz gefunden. Vizeamann Ernst Joho schilderte die 1600-Seelen-Gemeinde mit der schweizweit grössten Magerwiese-Fläche als touristische Hochburg mit Auenlandschaft und Gislifluh. 20 Vereine sorgten für den Zusammenhalt der Auensteiner, schloss er, und kündigte an, die Gemeinde spendiere das Café avec,

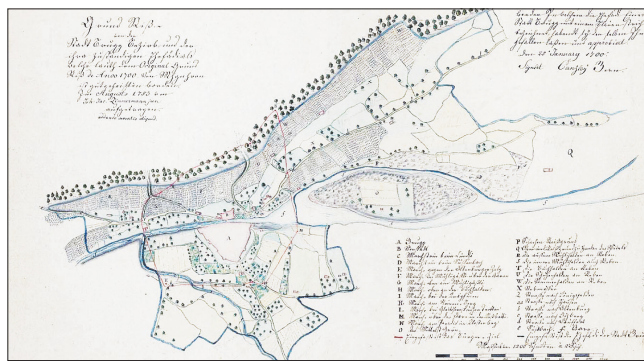


was heftig applaudiert wurde. Dann war es Zeit für persönliche Gespräche. Die Frühjahrswanderung führt übrigens nach Bözberg, im Herbst trifft man sich wieder in Villnachern.

Stadtmuseum: «Reben und Wein in Brugg – Von Trauben-Hirten, Zehnd-Knechten und Umbgältnern»

Zum Start in die herbstliche Weinsaison wartet das Stadtmuseum Brugg mit einer passenden Veranstaltung auf: Andres Altwegg wird am Sonntag, 15. September, in die Brugger Reben- und Weingeschichte der Frühen Neuzeit einführen. Die langen Rebenreihen an den Hängen prägen nicht nur das Stadtbild um 1700, Wein war auch von wirtschaftlicher Bedeutung, denn Bruggs Wohlstand hing massgeblich vom Umgelt ab, einer Umsatzabgabe auf Wein, die von Wirtin und Bürgern bezahlt werden musste. Andres Altwegg wird in seinem Vortrag nicht nur präsentieren, wo die Brugger Reben und welche Sorten gediehen, wie die Reben durch die Technik des «Vergrubens» verjüngt wurden und wie sich die Arbeit der Rebbauern gestaltete. Er kann auch auf Basis der von ihm analysierten Kellerrechnungen des Brugger

Stadtkellers für die Jahre zwischen 1724 und 1787 zeigen, wofür die Stadt den Wein gebrauchte und wer ihn trank. Passend zum Thema präsentiert das Stadtmuseum Brugg Reprints eines Fotos vom Weinfuhrwerk auf dem Bözberg 1899 sowie einen Holzschnitt von der Alten Trotte. Auch der Fröhlich-Plan von Brugg von 1848, in welchem die einzelnen Rebberge eingezeichnet sind, kann studiert werden. Und beim anschliessenden Apéro sind Weine von Sorten, die einst in den Brugger Rebbergen gediehen, zu verkosten. Stadtmuseum Brugg, Stäblisaaal, Untere Hofstatt 23, 15. September, 11.15 Uhr (www.stadtmuseumbrugg.ch); Eintritt ist kostenlos; Museum offen von 13 bis 17.



Plan von Brugg von 1700 (Stadtarchiv Brugg)

LOORHOF SUTER LUPFIG
OBST- UND BEERENBAU

Süssmost frisch ab Presse!

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Neuer Flohmarkt in Turgi

Am Samstag, 21. September findet von 10 bis 16 Uhr zum ersten Mal ein Flohmarkt an der Langhausstrasse in Turgi statt. Nebst gegen 30 Flohmarktständen hat der Verein Karibuni Tansania mit einer Festbeiz, Märchen aus Afrika und einer Bastelecke für Kinder ein attraktives Rahmenprogramm gestaltet. Weitere Informationen und Anmeldungen für Standplätze: info@karibuni-kids.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel

	7		3		2	
2				9		1
	8	7		9		
	1			2		
6						8
	3				7	
		5		2	1	
9		6				4
	3		4			8

Warum sehe ich dich nie beim Arbeiten, wenn ich ins Zimmer trete?

Weil du Gummisohlen trägst!

PUTZFRAUEN NEWS

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

süssbach
RESTAURANT

ERÖFFNUNG QUARTIERLÄDELI

Montag, 16. September 2019

von 14 bis 17 Uhr

Wir laden Sie zum Eröffnungsanlass des neu konzipierten Quartierlädeli im Süssbach Restaurant ein. Unsere regionalen Lebensmittellieferanten stellen ihre Produkte vor. Spezialitäten aus Brugg und der näheren Umgebung können Sie vor Ort degustieren. **Wir freuen uns auf Sie!**

Süssbach Pflegezentrum AG
Fröhlichstrasse 9, 5200 Brugg · www.suessbach-gastronomie.ch

Schinznach-Dorf: Spaghetti und Musik à discrétion

Am Samstag, 21. September, ist es soweit: die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf lädt zu «Spaghetti à discrétion» ein. Ab 17 Uhr gibt es in der Mehrzweckhalle Spaghetti (auch glutenfrei) mit vielen verschiedenen, köstlichen Saucen – dieses Jahr neu «à discrétion» oder zu gut Deutsch: So viel essen, wie man mag. Dazu wird ein frischer Salat serviert – und natürlich ein feines Dessertbuffet offeriert. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Erwachsene: Fr. 17.–, Kinder Fr. 1.– je Altersjahr (bis 16 Jahre) exkl. Getränke und Kuchenbuffet; Reservationen unter www.mgsschinznach.ch.

Schinznach-Bad: Feuerwehr Brugg auf Sollbestand

Nach der zweiten Rekrutierungsveranstaltung haben sich erfreulicherweise 18 AdF (Angehörige der Feuerwehr) bereit erklärt, Feuerwehrdienst in der Feuerwehr Brugg zu leisten. Das AGV verlangt einen Sollbestand von 20 AdF für den Standort Schinznach-Bad. Mit dem Istbestand aus der Mannschaft der Feuerwehr Brugg von 8 Personen ergibt sich ein aktueller Bestand von 26 AdF. Jeder weitere Neuzugang wird geschätzt. Melden: info@fwbrugg.ch.

FDP
Die Liberalen

Martina Sigg
in den Nationalrat

Ein gesunder Blick
aufs Ganze

Gemeinsam weiterkommen.

Thierry Burkart
in den Ständerat

martina-sigg.ch

Von reiffruchtigen Weinen und reifen Leistungen

Weingut Hartmann, Remigen: öno- und ökologische Highlights im Fokus des Sensus-Weinfestes (14. / 15. Sept.)

(A. R.) – «Die Rotweine des sensationellen Jahrgangs 18 sind abgefüllt», freut sich Bruno Hartmann über die «reiffruchtigen, kräftigen und harmonischen» Resultate, die nun am Sensus-Weinfest degustiert werden können. Wobei die Keller- und Rebberg-Führungen über weitere reife Leistungen Aufschluss geben: nämlich über das naturnahe Schaffen des Weinguts Hartmann.



Bruno Hartmann veranschaulicht, dass man auf neue, pilzwiderstandsfähige Rebsorten – wie hier Cabernet Jura – setze, die man gar nie spritzen muss. Für die kanadische Traubensorte Vidal-blanc, die bei Hartmanns als Strohwein und Eiswein vinifiziert wird, gilt dies übrigens seit 23 Jahren.

Dies gilt wohlgerneht genauso für die zehn privaten Remiger Winzer, welche Ruth und Bruno Hartmann seit nunmehr elf Jahren mit ihrem Traubengut beliefern. Alle hätten ein Pflichtenheft, was den ökologischen Anbau betreffe, und befänden sich diesbezüglich, unterstreicht Bruno Hartmann doppelt, auf dem gleichen Standard. Das heisst, dass möglichst wenige Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden – und zwar solche, welche das Sonnenlicht, die Pflanze und die Bodenmikroorganismen vollständig abbauen. «So lagern sich keinerlei Rückstände in Trauben und Wein ein – Kupfermittel werden nicht verwendet», betont Bruno Hartmann. Und auf Bodenherbizide oder Insektizide verzichte man schon lange, zumal diese das Gleichgewicht von Nütz- und Schädlingen in den Rebbergen nur durcheinanderbringen würden.

Ausgezeichnetes im Glas – aber nicht nur Wie sich Nachhaltigkeit im Gauen konkret ausnimmt, lässt sich besonders gut auch bei den langlebigen Barrique-Rot-

weinen verkosten: Die gehaltvollen neuen 15er-Holzfass-Tropfen jedenfalls machen ab jetziger Genussreife noch manche Jahre grosse Freude. Ebenfalls Ausgezeichnetes im Sinne von Prämierem wird bei den Weissen ausgeschenkt: «Wir und die WGS in Schinznach sind die einzigen im Aargau, die mit dem Müller-Thurgau 18 am Grand Prix du Vin Suisse ein Silberdiplom geholt haben», so Bruno Hartmann.

Kein Geheimnis ist sodann, dass am Sensus-Weinfest – von Schweins-Braten und Forellenfilets

über die Sensus-Würste der Wernli Metzger bis zum Urdinkel-Kernotto – stets Köstliches auf den Teller kommt. Und nicht zuletzt punkto Unterhaltung Attraktives geboten wird:

Sensus-Weinfest am Sa, 14. Sept., 9 – 24 Uhr, und So, 15. September, 9 – 18 Uhr
• Sa 19 Uhr: Schwyzerörgeliduo Nicole und Leandra mit Toni Widmer am Bass
• So, ab 11 Uhr: Konzert Jugendspiel Geissberg
www.weinbau-hartmann.ch

ŠKODA SERVICE.
DAS ORIGINAL.

15X SIEGER

Vertrauen auch Sie der kompetenten Beratung und dem umfassenden Dienstleistungsangebot des autorisierten ŠKODA Händlers in Ihrer Nähe.
ŠKODA. Made for Switzerland.

Römergarage AG
Hauptstrasse 127
5070 Frick
Tel. 062 865 67 67
www.roemergarage.ch

Zur Freude der Vögel, Alpakas und Angorakanichen

Windisch: Die Sanavita AG hat die Renovationsarbeiten des Tierparkes abgeschlossen

(pd) – Der Tierpark auf dem Gelände des Pflegezentrums Sanavita AG in Windisch wurde saniert und auffallend schön gestaltet. Seit diesem Sommer präsentiert sich dieser vorbildlich und mit tiergerechter Haltung.

Die Sanavita ist ein Pflegezentrum in Windisch, das sich mit Leidenschaft um die Bedürfnisse von älteren Menschen kümmert. Der Tierpark ist ein Treffpunkt für Jung und Alt und in die Um-

gebung des Lindenparks integriert. Nicht nur die Bewohnenden, sondern auch die Mitarbeitenden des Hauses geniessen diesen Ort als Rückzug oder für eine kurze Erholung.

Längst kennt man in Windisch das schöne Bild, wenn das Pflegepersonal mit den Bewohnenden und den drei Alpakas ausgiebige Spaziergänge durch die Gemeinde unternimmt (Bild). Rüstige Bewohnerinnen und Bewohner helfen ab und an mit viel Elan bei der Betreuung der Tiere mit. Es ist der Sanavita ein grosses Anliegen, dass die Bewohnenden integriert sind.

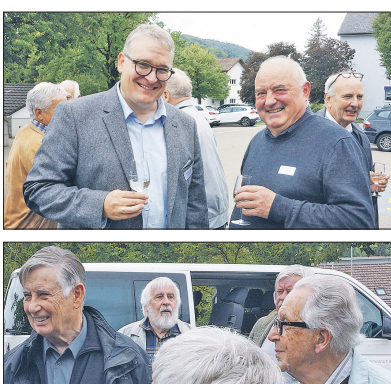
Zu den Renovationsarbeiten gehörte die Komplettsanierung der Vogelvoliere. Die drei Alpakas erhielten eine Kratzbürste, an denen sie sich nun wohl und selbstständig pflegen können. Der Unterstand für die drei Tiere erhielt eine Renovation. Auch die Angorakanichen fühlen sich nun in ihrer neuen Umgebung sichtlich wohl. So haben sie die Möglichkeit sich im Gehege zu verstecken und in den Steinröhren Schatten zu suchen. Um dem Ganzen einen Abschluss zu geben und den Besuchern die Tiere näher zu bringen, hat der Hausdienst neue, informative Tiertafeln montiert.

Brugg mit Quartierverein Schinznach-Bad

Der Vorstand des neu gegründeten Quartiervereins Schinznach-Bad hat sich konstituiert. Der Verein ist Nachfolger der gemeinderätlichen Kulturkommission. Seine Aufgaben sind die Organisation, Gestaltung und Durchführung von Anlässen für die Bevölkerung des Ortsteils Schinznach-Bad der Stadt Brugg. Bereits hat die Stadt Brugg einen Budgetrahmen bewilligt. Somit kann der Verein weiterhin ein vielfältiges Jahresprogramm zusammenstellen. Nun wirbt der Verein um Mitglieder. Infos und Anmeldeöglichkeiten unter www.quartiervereinschinznachbad.ch. Der erste Anlass wird der bereits traditionelle Neujahrsapéro am 5. Januar 2020 sein. Danach geht es weiter mit der Gründungs-Generalversammlung, dem Bücherkaffee, einer Stadtführung in Brugg – und sicher darf der beliebte 1. Augustbrunch nicht fehlen.

Schinznach-Dorf: Mathilda Maus will fliegen

Am So 22. Sept. 11 Uhr, zeigt «de jungKulturgrund» ein Theaterstück für die Kleinen mit dem Theater samt&sonders im Gemeindehaus. Mathilda Maus will fliegen. Nichts und niemand kann sie davon abhalten. Schon gar nicht der blöde Rabe! «Fliegen!» ist eine Geschichte mit zwei Anfängen und einem Ende. Eine Geschichte über Mut, Übermut und eine ungewöhnliche Freundschaft. Ab Kindergartenalter. Eintritt: 25 Franken, Kasse offen ab 10.30 Uhr; Kinder in Begleitung von Erwachsenen freier Eintritt.



43 Alt-Ammänner konnte Hausens alt Ammann und Obfrau Brigitte Schnyder in der Gastgemeinde Remigen begrüßen. In der Bildmitte Bözens alt Ammann Vreni Erb. Die beiden «Fusionsammänner» von Schinznach-Bad (Oliver Gerlinger) und Brugg (Dani Moser), unten alt Bezirksammann Alfred Loop, im Hintergrund Ernst Seeberger (Lupfig) und rechts Robert Weber (1929), letzter Laufführer Ammann. Hannes Keller (seinerzeit Ammann von Unterbözberg) mit Brigitte Schnyder. Rechts Walter Baumann (1933), Remigen.

Erfahrungs- und Erinnerungsschätze geteilt

Ehemalige Gemeindeammänner des Bezirks Brugg lernten Remigen noch besser kennen

(rb) – Was da an geballter Erfahrungskraft zusammen kam, kann sich schon sehen lassen: 43 Alt-Ammänner aus dem Bezirk Brugg hatten letzte Woche in Remigen Gelegenheit, ihre Erinnerungen Revue passieren zu lassen. Alle haben sie zu ihrer Zeit für die Zukunftsarbeit in ihren Gemeinden Grosses geleistet, alle waren sie von der Bevölkerung getragen. In Remigen stand ein Besuch der Mariner 35 AG auf dem Programm. Eigentümerin und Leiterin Doris Sommer erläuterte die weltweit auf dem Markt anzutreffenden Bassinreinigungsmaschinen

sowie deren Entwicklung, Konstruktion und Vertrieb. Nach reger Diskussion beim Apéro wurde als nächstes Ziel die aus dem 11./12. Jh. stammende Kirche von Remigen angesteuert. Diese ist neben ihren teilweise erhaltenen Fresken aus dem 15. Jh. bekannt wegen ihrer Einzeiger-Uhr, die nur die Stunde anzeigt. 1998 erfolgte die letzte, grosse Renovation, die aus dem profanisierten Gebäude wieder eine funktionsfähige Kirche schuf. Der damals verantwortliche Architekt: alt Ammann Hannes Keller. Im «Bären» schliesslich gab es ein feines Zvieri – und die Regularien wurden

von Aktuar Urs Widmer (alt Ammann Habsburg) behandelt. Aus der Statistik lässt sich lesen, dass insgesamt 102 alt Ammänner registriert sind. Davon nahmen 43 an der Veranstaltung teil, 43 hatten sich abgemeldet und von 16 weiteren war nichts zu erfahren. Interessant: Die Gemeinde Bözberg hat die meisten alt Ammänner, was mit der Fusion der vier Gemeinden Linn, Gallenkirch, Unter- und Oberbözberg zu erklären ist. Der älteste Ammann ist Emil Dättwiler (1924) von Unterbözberg, der sich entschuldigen liess. 90 Jahre alt wurden im Berichts-

jahr Hans Rudolf Brugger (Auenstein, 1955-81), Robert Weber (Lauffohr, 1966-69) und Walter Jordi (Effingen, 1973-85); 80 wurden Verena Erb (Bözen, 1998-2009), Hans Peter Howald (Brugg, 1973-89) und Bruno Baumann (Mülligen, 1973-85). Schliesslich wurde der drei Verstorbenen Martin Vögtli (Riniken, 82, 1970-85), Arnold Lehner (Stilli, 75, 1994-2005) und Hansueli Vogt (Mandach, 85, 1970-81) gedacht. Mit regen Gesprächen untereinander fand der Herbsttreff 2019 seinen gemütlich-besinnlichen Abschluss

Stilli: Kleider- und Spielsachenbörse

Am Samstag, 21. September, findet in der Turnhalle in Stilli der Herbst- und Winterkleiderbörse mit Spielsachenverkauf statt. Die Kinder können ihre Spielsachen ab 13.30 Uhr selber verkaufen. Die Kaffeestube ist von 13.30 bis 16.45 Uhr geöffnet. Kleiderannahme: Freitag, 20. September, 18.30-20 Uhr; Verkauf: Samstag, 21. September, von 13.30 bis 15 Uhr, Rückgabe: 16.45-17.15 Uhr. Auskunft und Anmeldung bei Melanie Friedrich, 076 345 69 96.

Börse in Kasteln

Im Schulheim Schloss Kasteln, Oberflachs findet am Samstag, 21. September, 10 – 16 Uhr die Kinderkleider- und Spielwarenborse des Fördervereins Schulheim Schloss Kasteln, Oberflachs, statt. Dazu sind Markt- und Verpflegungsstände vorhanden, und der Rummelplatz sowie andere Attraktionen locken die Besucher an. Wer gut erhaltene Herbst- / Winterkleider (Gr. 80-176 und junge Mode bis Grösse XL) oder Spielwaren hat, die er verkaufen möchte: Gerne werden die Waren entgegengenommen und gut sortiert in der Turnhalle Kasteln präsentiert. Dazu ist eine Verkaufsnummer unter schulheim@kasteln.ch oder unter 056 444 22 00 bis am Dienstag, 18. September zu lösen. Vom Verkaufserlös der Waren werden 85 Prozent ausbezahlt. Annahme der Waren am Vortag von 15.30 bis 18.30 Uhr.



Weinbau

Peter Zimmermann

Halde 1, 5108 Oberflachs
www.weinbau-zimmermann.ch

BÄCKEREI KONFITOREI CONFISERIE RICHNER - VELTHEIM

5 Sorten Berliner Pfälzbrötchen

Geniessen Sie unsere grosse Auswahl an Apéro-Spezialitäten!

Feigenbrot feinsten Genusses!

www.baekerei-richner.ch
Tel. 056 443 12 51
sonntags offen von 7-12 Uhr

RICHNER
Qualität seit 1847



Und munter prickelt die Mousseux-Palette:

(A. R.) – Den Pfalz-Märt schätzen zum einen die rund 100 Anbieter als tolle Plattform – zum anderen natürlich auch der Organisator Mosti Veltheim selbst, der so auch seiner prickelnden Mousseux-Palette eine grosse Bühne verschafft. Im Bild oben haben Toni Hodel (r.), Präsident des Vereins Mosti Veltheim, sowie das langjährige Mitglied Arthur Klaus in der Veltheimer Pfalz schon mal Mass genommen – und machen den Mousseux de Poires beliebt. Sein Rohstoff ist der Saft der Gelbmöstler-Birne. Ihre Eigenheit ist, dass sie über mehrere Wochen reift und man seinen schmackhaften Saft nur im idealen Reifestadium erhält. Verarbeitet werden Birnen- wie Apfelsaft – so bleibt der Region neben den Hochstämmern auch die Wertschöpfung erhalten – im Keller von Claudio und Katrin Hartmann in Schinznach-Dorf (ck-Weine). Sie verstehen sich bestens auf die aufwendige Méthode champenoise und bringen, weiterhin als einziger Betrieb notabene, das Perlen auch beim eigenen Champoux selber in die Flaschen. Der Apfel- und Birnenschäumwein ist beispielsweise in den Volg-Läden von Veltheim und Schinznach, in der Bäckerei Richner Veltheim oder im Dorflade Oberflachs erhältlich, genauso wie der Süssmost des Vereins. Mehr Infos auch unter www.verein-mosti-veltheim.ch

Ziel: ökonomische Werte für ökologische Produkte

Veltheim: Hochstamm-Erzeugnisse auch am 20. Pfalz-Märt speziell im Fokus

(A. R.) – Der Ansatz des Organisators Mosti Veltheim sei immer gewesen: «Wir wollen nicht etwas Museales à la «Ballenberg» schaffen, sondern darauf hinwirken, dass ökologische Produkte auch einen ökonomischen Wert bekommen.» So bringt Andi Hoffmann, heuer zum 20. und letzten Mal im OK, den Kerngedanken des Pfalz-Märts auf den Punkt. Wobei sich stets auch heikle Herausforderungen böten:

Nämlich besagte Essenz nicht zu verwässern, eben die naturnahe Grundausrichtung beizubehalten und den Pfalz-Märt nicht zu einem Allerwelts-Happening werden zu lassen. Wer darf mitmachen und wer womit nicht: Dies sei stets eine Gratwanderung gewesen – und werde es wohl auch bleiben, so Andi Hoffmann.

Hohe Angebotsqualität
Womit wir bei dem wären, was die Marktbucher so schätzen: Dank der zahlreichen Profis – darunter nicht zuletzt auch die hiesigen Winzer – kommt der Markt nicht als idealistische Öko-Gwärbli daher, sondern bietet neben einer grossen Vielfalt vor allem auch eine enorm hohe Angebotsqualität. Oder anders: Für die Anbieter ist regionale Wertschöpfung weniger die fade Phrase einer Sonntagsrede, sondern viel eher die feine Folge von Sonntagsarbeit – ihr täglich Brot eben.

Bewährtes Erfolgsrezept
Das Erfolgsrezept respektive die Standbeine des Pfalz-Märts jedenfalls bleiben dieselben: Speziell ist der Fokus auf die köstlichen Hochstamm-Produkte, auf diverse weitere naturnah erzeugte Lebensmittel sowie allgemein auf die Regionalität gerichtet, die sich auch im Kunsthandwerk-Angebot aus dem Schenkenbergertal widerspiegelt. Daneben spielt auch altes Handwerk – etwa die Hoduchnächli aus Hergiswil bei Willisau oder die Korbmacherin Daniela Gloor aus Schinznach-Dorf (siehe Beitrag auf S. 5) – erneut eine wichtige Rolle. Weitere Attraktionen sind unter anderem das Show-Sägen mit Lukas Senn, das traditionelle Konzert der Rätz-Clique Brugg sowie Karussellfahren, Ponyreiten und vieles mehr.

Vom Verein zu den Betrieben
Die Pfalz-Märt-Organisation habe er seinerzeit mit Hauptinitiant Joseph Schmidlin angepackt, unterstreicht Andi Hoffmann. «Zentrale Idee und bis heute das Hauptanliegen war und ist die Förderung der ökologisch wertvollen Hochstamm-Obstbäume, deren Bestand leider auch heute noch abnimmt», betont er. Wenn man nämlich die Statistik anschau, sei ein steter Rückgang dieser Bäume zu verzeichnen – rund sieben pro Stunde, so eine Schätzung. Aber immerhin gebe es immer mehr ähnliche Initiativen, die das Problem aufgreifen und punktuell für höhere Bestände sorgen würden, etwa im Thurgau – oder eben im Schenkenbergertal. Eine erfreuliche Entwicklung ist seiner Meinung nach, dass mittlerweile weniger der nicht-landwirtschaftliche Verein, sondern immer mehr die Profis die Entwicklung ökologisch hergestellter Erzeugnisse übernehmen – genauso wie das Mosten, das sich zum Beispiel bei Leders in Oberflachs oder bei Hans Wildy im Vältner Schachenhof besorgen lasse.

Die Landschaft ist, wie man isst
Ausgangspunkt des Pfalz-Märts bleibe, dass ökologisch erzeugte Lebensmittel unter sie Leute gebracht werden und erläutert wird, was alles dahintersteckt. «Dabei geht es uns darum, dass die Anbieter sensorisch und kulinarisch überzeugen und vermitteln können, dass sich der Mehrpreis lohnt», so Andi Hoffmann. Es bleibt auch nach zwei Jahrzehnten sympathisch: Um das Bewusstsein für die erwähnten Zusammenhänge von Konsum und Kulturlandschaft zu schärfen – die Landschaft ist, wie man isst –, verfolgt der Verein Mosti Veltheim eben nicht das Mahnfinger-, sondern das Genuss-Prinzip. «Testen, mosten, festen und prosten» lautet die Devise in der Veltheimer Pfalz.



Apfelsaft sprudelt wieder fabelhaft

Jetzt heisst wieder auf ins Mekka des Mostens: Schon immer konnte man am Pfalz-Märt selber an der Presse Hand anlegen (Bild 2018). Das macht Spass – und so ein Glas selbst gepresster, frischer Süssmost, das schmeckt doch einfach fabelhaft. Und ist ausserdem gesund, wie die Analyse des Mosti Veltheim-Süssmosts zeigt. Dieser weist – dank geeigneter Sortenwahl, gesunden und ausgereiften Äpfeln von Hochstamm-bäumen und schonender Verarbeitung – sehr gute Werte auf, was sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe angeht. Fünf Mal mehr davon hats da drin als in gängigem Apfelsaft.

Gloor Carreisen GmbH
Pfalzstrasse 29
5106 Veltheim
Fon 056 443 29 08
www.gloor-reisen.ch



Unsere klassischen Spezialitäten

- Vereinsreisen
- Seniorenreisen
- Rundreisen im In- und Ausland

Wir freuen uns mit Ihnen unterwegs zu sein.

Ihr Gloor-Reise-Team

Besuchen Sie uns am Pfalz-Märt in unserer Gartenbeiz an der Pfalzstrasse 29. Wir servieren Ihnen köstlichen gebratenen Fleischkäse mit Spiegeleiern und Pommes Frites!

Jurapark-Hochstammenschaft: Werden Sie Baumpatin/Baumpate!



www.jurapark-aargau.ch




Wir bauen um für Sie!
Wir freuen uns, Sie an unserer Eröffnung der Raiffeisenbank Schinznach am Samstag, 18. Januar 2020 zu begrüßen.

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Oberdorfstrasse 8, 5107 Schinznach Dorf
056 463 51 00 | raiffeisen.ch/aare-reuss

RAIFFEISEN

Der Baupartner Ihrer Region wünscht viel Vergnügen beim Vältner Pfalzmarkt

TREIER

HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
WWW.TREIER.CH





**Weinbau & Spirituosen
Buschwirtschaft Chalmstübli**

Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39
zimmermann@chalmberger.ch
Home: www.chalmberger.ch

Herbstdegustation (20./21.9.) mit Gratis-Käsebuffet



Von Natur aus innovativ.*

*z.B. mit JURA ECO: CO₂-reduzierter Zement aus 100% Schweizer Rohmaterial.

Jura cement

JCS

Von Hochstamm-bäumen und Grossen Mausohren

Was hat die Flugroute einer Fledermaus mit Most zu tun? Am Stand des Jurapark Aargau steht der ökologische Zusammenhang von Obstbäumen mit seltenen Tierarten im Zentrum. Der Pfalz-Märt und die Produzenten feiner Hochstammprodukte leisten seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung von Hochstammgärten. Diese schmücken das Landschaftsbild des Jurapark Aargau und sind wichtige Lebensräume für Fledermäuse oder Vögel wie den Grünspecht. Nicht zuletzt dank den Hochstammgärten kommen gefährdete Fledermausarten wie das Graue Langohr und das Grosse Mausohr im Jurapark im Vergleich zur restlichen Schweiz noch relativ häufig vor. In Veltheim wurde im Rahmen einer Studien-Masterarbeit untersucht, wie die Flugrouten der Fledermäuse verlaufen und welche Bedeutung



die Lichtverhältnisse eines Dorfes für die lichtempfindlichen Tiere haben. Über solche Zusammenhänge und wie jeder von uns ansetzen kann zur Förderung von Natur und Landschaft erfahren Besucher mehr am Stand des Jurapark Aargau. da lässt sich mit dem Konsum von Hochstammprodukten etwas zur Erhaltung der Hochstamm-bäume tun. Oder noch besser: Man entscheidet sich für eine Jurapark-Hochstamm-patenschaft und wird Götti oder Gotte eines Baumes im Jurapark. www.jurapark-aargau.ch

Jura-Cement-Fabriken AG Talstrasse 13 CH-5103 Wildegg Fon 062 88 77 666 info@juracement.ch www.juracement.ch
Juracime SA Fabrique de ciment CH-2087 Cornaux Fon 032 758 02 02 info@juracime.ch www.juracime.ch

«Diese Handarbeit sagt mir total zu»

Daniela Gloor korbt seit 5 Jahren am Pfalz-märt

(rb) – «Man macht aus dem Minimum ein Maximum – mit der natürlichen Weide und mit den Händen. Die Auseinandersetzung mit der Form, dem Material ist wirkliches Handwerk», erklärt sich die seit zehn Jahren in Schinz-nach-Dorf wohnende Soziologin Daniela Gloor als Korberin (Bild rechts). Für sie ist der Pfalz-märt der Anlass, welcher die Naturprodukte von hier einem breiten Publikum anbietet, den Ausüb-ern echten alten Hanwerks eine Plattform gibt und das Publikum sensibilisiert für diese Werte. Daniela Gloor hat das Handwerk bei der Schinz-nacher Korberin Frieda Hartmann gelernt. Diese war schon beim ersten Pfalz-märt mit dabei. Als die Korberin altershalber aufhörte – heute lebt sie im Altersheim –, konnte Danila Gloor ihre Werkzeuge sowie die Spaltmaschine übernehmen. «Die Arbeit ist relativ brotlos», hält sie fest, denn es stecke viel Arbeit dahinter, die bescheiden entschädigt werde. Aber es mache eben auch Freude, das Schneiden bis zum Verkauf aus einer Hand auf den Markt zu bringen und es auch zu verkaufen.



Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär
Hauptstrasse 178 · 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
info@meier-liebiag.ch
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Reparaturdienst
Heizungssanierungen
Wärmepumpenanlagen
Boilerentkalkungen

8. Jahrgang, 14. September 2000, Nr. 37

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/441 12 84 Fax: 056/442 18 73



Erfolgreicher Pfalz-Markt: Wettergott und Angebot lockten zahlreiche Besucher und KäuferInnen nach Veltheim zum 1. Pfalz-Markt. Natura-Produkteanbieter, Weinleute aus dem Schenkenbergertal und Künstlerinnen und Künstler (unser Bilderbogen) lockten viel Volk auf die Pfalz!

Der Pfalz-Märt: im Regional von Anfang an prominent ins Bild gerückt und seiner Bedeutung entsprechend gewichtet.

ROBOTER UND TECHNIK FINDEST DU COOL?

WIR BILDEN DICH ZUR POLYMECHANIKERIN ODER ZUM POLYMECHANIKER AUS.

INTERESSIERT?

Infos unter www.werder-ag.ch



werder
FEINWERKTECHNIK

Süsser Start in den Pfalz-Märt

Jura-Cement-Fabriken (JCF) erneuert mit einem Stand am Pfalz-Märt

(pd) – Das Pfalz-Märt-Jubiläum will sich auch die Jura-Cement-Fabriken (JCF) nicht entgehen lassen. Wie bereits im letzten Jahr starten die Besucher am Stand der JCF direkt an der Bruggerstrasse in den Markt. Dieses Jahr verteilen die Mitarbeitenden der JCF Honig vom Imker Andreas Graber. Seit 2013 betreibt er am Waldrand direkt am Steinbruch ein Bienenhaus. Das süsse Gold sammeln die fleissigen Tiere im den Steinbruch, wo sie viele verschiedene Blumenarten finden.



Zudem lernen die Besucher des JCF-Stands in einem lehrreichen Film wie die Herstellung von Zement abläuft, erfahren mehr über den spannenden Steinbruchrundgang und das Projekt «Entwicklung-Steinbruch». Die Mitarbeitenden stehen gerne Red und Antwort und zeigen, wie die Zukunft des Steinbruchs aussieht. «Nun ist nur noch zu hoffen, dass Petrus uns und den vielen weiteren Ausstellern gnädig ist und am samstag die Sonne mit uns lacht» so Doris Balmer, Mitglied des Projektteam Entwicklung-Steinbruch.

Das JCF-Team wird am Pfalz-Märt auch die ökologischen Aspekte des Steinbruchs erläutern – wo auch die frisch gepflückten Äpfel von Sämi Schmid, Gemeinderat Veltheim, gedeihen



Roland Konecek
Schreinerei
Werdstrasse 18, 5106 Veltheim
056 443 10 27 www.konecek.ch

Ihr Partner für

**Türen-Küchen-Innenausbau-Parkett-Renovationen
Um-und Neubauten**

Carrosserie Bossert



5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07

Mousseux de Pommes
der Apfelsekt aus dem Schenkenbergertal



hergestellt ausschliesslich von Hochstamm-bäumen aus dem Schenkenbergertal

- das ideale Apéro-Getränk für einen Festanlass
- das originelle Kundengeschenk
- ein dankbares Mitbringsel zum Besuch
- das erfrischende Getränk an einem Sommertag

zu beziehen bei:
Volg Veltheim; Volg Schinz-nach; Bäckerei Richner, Veltheim; ck-Weine, Schinz-nach; info@verein-mosti-veltheim.ch

Modernstes Magazin im Aargau

Feuerwehr Schenkenbergtal weihte seine neuen Einrichtungen ein

(rb) – Nach dem Drücken des Buzzers zur offiziellen Einweihung des neuen Feuerwehrmagazins der Feuerwehr Schenkenbergtal (Bild rechts) passierte erst einmal gar nichts – dann aber ertönten die Sirenen aller Feuerwehrautos, die Tore öffneten sich und Rauch – Theaternebel natürlich – strömte ins Freie.



Zuvor hatten die Mitglieder des Feuerwehrvereins den Gästen und Passanten einen köstlichen Apéro serviert. Dann sprachen der Präsident des Feuerwehrverbandes Peter Zimmermann («Die Feuerwehr darf stolz sein auf das modernste Magazin des Kantons»), Architekt Norbert Walker («Die hier erbrachten Bauleistungen stammen zu 75 Prozent aus einem Umkreis von 10 Kilometern»), Feuerwehrkommandant Michael Maeder («Wir müssen uns jetzt nicht mehr mit Kübeln vor dem Magazin waschen und kommen geduscht nach Hause») sowie der Hausherr Ruedi Amsler

(«Wir alle sind Feuer und Flamme fürs neue Feuerwehrmagazin»). Danach war der Weg frei für die Bevölkerung, die mit grossem Interesse das für 3,4 Mio. Fr. erstellte, funktional eingerichtete erste Feuerwehrmagazin im Stockwerkeigentum unter die Lupe nahm – und auch am Fassfahrzeug den Gerstensaft genossen.

Nun wirken sie im neuen Werkatelier

Heimgarten Brugg baute aus: Jetzt 25 Beschäftigungsplätze an der Altenburgerstr. 49

(A. R.) – Letzten Freitag konnte das neue Atelier Altenburg eingeweiht werden – an der stimmungsvollen Feier wurde die grosse Freude des ganzen Heimgarten-Teams darüber, dass sich nun der Traum einer Trennung von Wohn- und Beschäftigungsort erfüllt, regelrecht greifbar.

Heimleiterin Barbara Vontobel würdigte die grossen Zügel-Anstrengungen aller Beteiligten und kam auf die lange Platznot-Geschichte an der Jurastrasse zu sprechen – wobei sich auch,



Beat Urech, Vorsitzender der Geschäftsleitung, veranschaulichte die vier Heimgarten-Standbeine: Den Geschenkladen «WärchRych», die Kinderkleiderbörse «ChinderRych», die zehn Aussenwohnungen – und eben das Wohnheim mit dem neuen Werkatelier. Rechts Arbeitsleiter Urs Mösch im neuen Werkatelier, wo einst die Upcom agierte.

nachdem der Kanton vor einem Jahr grünes Licht für den Ausbau der Atelierplätze gegeben habe, die Lokalsuche alles andere als einfach gestaltet habe.

Markanter Ausbau

Nun aber ist es so weit: Seit Mittwoch wirken die Frauen mit besonderem Betreuungsbedarf in jenem Gebäude, wo das Ingenieur- und Planungsunternehmen Gruner zugange ist und sich auch einmal das Zivilstandsamt befand. Seitens der Gruner AG hiess Markus Doessegger, sich über das wiederbelebte Erdgeschoss freudig, den Heimgarten willkommen.

Peter Walther-Müller vom BKS wies auf die Wichtigkeit dieser sich ausschliesslich an Frauen mit besonderem Betreuungsbedarf richtenden Institution hin – «die 14 zusätzlich bewilligten Plätze entsprechen einem Ausbau von plus 50 Prozent», strich er die markante Erweiterung heraus. Stadtmann Barbara Horlacher schliesslich meinte: «Ich freue mich schon, in der Altstadt das zu poschten, was hier geschaffen wurde.»



Eine Waschmaschine für Patricia Biber Flecha

Die Gewinnerin des Schega-Sonderpreises der Elektro H. Frei AG ist bekannt: Patricia Biber Flecha (Mitte) aus Schinznach-Bad. Ihr Los aus der prall gefüllten Betonmischer-Urne zog Glücksfee Claudia Frey (links) aus Auenstein, Lernende bei der Elektro H. Frei AG. Der ausgestellte Sonderpreis, eine Miele-Waschmaschine neuester Generation, wurde bereits am Stand oft bestaunt. Als kleine Erinnerung an diese tolle Ausstellung konnte beim Cover-Star-Fotoshooting auch ein schönes Foto gemacht und gleich mitgenommen werden. Der geschäftsführende Inhaber Heiner Frei (rechts) meint dazu: «Wir wollen mit diesen Fotos auch auf unseren interessanten Beruf aufmerksam machen. Jugendlichen bietet die Ausbildung zum Elektroinstallateur(in) EFZ in unserem Betrieb eine solide Basis mit vielseitigen Möglichkeiten.»

Wahlpodien im Bezirk Brugg

Am Montag, 16. September, 20 Uhr, wird von der perspective.ch im Lupfiger Ochsenaal eine Monster-Wahlveranstaltung durchgeführt. Insgesamt 19 Persönlichkeiten aus vier Parteien reden an runden Tischen mit dem Publikum über das gesamte Problemspektrum von AHV und Armee bis EU und Wirtschaftspolitik.

Am Freitag, 20. September, 20 Uhr findet, organisiert von der SP Schenkenbergtal, im Thalner Schenkenberghof eine informative Wahlveranstaltung statt. Teilnehmende sind Martina Sigg (FDP) und Robert Obrist (Grüne) aus Schinznach-Dorf, Roland Frauchiger, Thalheim (EVP) und Yvonne Feri, Wettingen (SP). Es moderiert Peter Belart aus Schinznach.



Eine runde Sache zur Zierde

Hausen: Bald wird eine Kugelbahn das noch kahle Treppenhaus der neuen Mehrzweckhalle schmücken – Eröffnung am Sa, 21. September, 14 Uhr

(A. R.) – «Die neue Mehrzweckhalle ist wirklich sehr schön geraten – nur das Treppenhaus hier ist noch eine ziemlich charmefreie Ecke», schmunzelt Ammann Eugen Bless bei einem Augenschein vor Ort. Das wird sich nun ändern: Zusammen mit Co-Initiant Heinz Fischer hat er die Realisierung einer coolen Kugelbahn in Angriff genommen. Und jetzt geht es, respektive sie schon bald an der feierlichen Eröffnung rund.



Auch wenn die Anlage quasi hinter Gitter komme, damit man nicht hineingreifen oder sie «beklettern» kann, lasse es sich aktiv ins Geschehen eingreifen. «Die drei verschiedenen Bahnen sind mit Kurbelbetrieben ausgestattet, mit denen die Kugeln wieder an den Start hochgedreht werden können», erklärt Eugen Bless. Darum kreist auch der Eröffnungswettbewerb, an welchem die drei schnellsten Kugelbahn-Fahrer ermittelt werden – wobei die Bahn so gestaltet ist, dass der Verlauf unberechenbar bleibt, was Spannung bis ganz zum Schluss garantiert. Die Metzgerei Lütli sorgt für Speis und Trank, und die Gewinner jeder Gruppe werden einen

Gutschein für eine grillierte Wurst und ein Getränk erhalten – als Siegerpreise winken übrigens lässige Sets der Ravensburger GraviTrax Kugelbahn.

Ebenfalls eine runde Sache: «Jedes Mal, wenn jemand durchs Treppenhaus läuft, passiert er eine Lichtschränke und löst einen Kugel-Rundlauf aus – angetrieben mit Solarstrom vom Turnhallendach», freut sich Eugen Bless über diese IBB-Idee.

Ambulatorium «ein grosser Meilenstein»

Campus Brugg-Windisch: Seit Montag ist er offen, der für 1,4 Mio. Franken errichtete dritte Standort der aarReha Schinznach

(A. R.) – Das erste Ambulatorium der aarReha sei «ein grosser Meilenstein», sagte Klinikdirektor Beat Schläfli leetzte Woche an der feierlichen Eröffnung der neuen Räume – da, wo vor vier Monaten noch Künstler in der Campus-Galerie zugange waren, erbringt die aarReha nun ambulante medizinische und therapeutische Leistungen.

sche Chirurgie und Traumatologie, sowie von Florian Hofmann, dipl. Physiotherapeut.

Eine Art Schlussstein im Campus-Mosaik

Beat Schläfli sprach von einer gewissen «Routine» in Sachen Eröffnungen, sei man doch vor gut einem Jahr mit der neuen Klinik in Zofingen gestartet. Vor gut einem Jahr wurde eine Klinik in Zofingen eröffnet. Anfangs 2020 übrigens wird das Bauprojekt in Schinznach-Bad – respektive dann in Brugg – abgeschlossen sein, womit die Klinik ihre Kapazität um 25 Betten erweitert. Weiter verliert Windischs Gemeindepräsidentin Heidi Ammon ihrer Freude darüber Ausdruck, dass im Campus jetzt auch ein Angebot im medizinischen Bereich vorhanden sei. Und Stiftungsrat Titus Meier erwähnte die lange Medizingeschichte von Windisch – vom römischen Lazarett bis zum ersten Kantonsspital des Aargaus –, die das aarReha-Ambulatorium nun quasi fortschreibe. «Damit ist die letzte grössere freie Fläche im Campus genutzt», freute er sich.

Dies um an zentralem Standort der steigenden Nachfrage nach ambulanten Behandlungen, präventiven Massnahmen und alternativen Therapien gerecht zu werden, meinte Schläfli. So fängt das vielseitige, sich ebenfalls an jüngere Menschen richtende Angebot etwa bei Physiotherapie, Personaltraining oder Massagen an und hört bei Psychotherapie und bei ärztlichen Sprechstunden für Orthopädie und Komplementärmedizin noch lange nicht auf. Geleitet wird das Ambulatorium – dafür hat die aarReha acht zusätzliche Stellen geschaffen – von Reinhold Köck, Facharzt FMH Orthopädi-



Blick ins neue Ambulatorium – es umfasst unter anderem sieben Behandlungszimmer und einen offenen Bereich für Kraft- und Fitnessgeräte, wobei die Räume im Erdgeschoss und auf einer Galerie auf einem Zwischenstock angeordnet sind.

«Spannende» Premiere im Schweizer Netz

Bözberg: Viel Volk an der Eröffnung des neuen Swissgrid-Besucherzentrums

Im Besucherzentrum, das nun drei Jahre im Bözberger Hafen steht, werden sämtliche Aspekte der sogenannten Teilverkabelung Gähühübel – der schweizweit erstmaligen Erdverlegung einer Starkstromleitung – beleuchtet. Eine Premiere, die an der Eröffnung vom Samstag ein breites Publikum offenbar buchstäblich spannend fand.

Da erläuterte bei einer Stippvisite des Chronisten gerade Jan Schenk vom Bauherr Swissgrid gerade die Herausforderungen des Projekts – etwa die Querungen der SBB-Linie und der Bözbergstrasse oder den Steilhang runter Richtung Schryberhof. Er hob zudem hervor, dass beim Vorhaben 20 Mio. Franken auf die 1,3 km lange Verkabelung entfielen. Und die übrigen 14 Mio. Franken auf den Rest: etwa auf die beiden Freileitungsabschnitte zwischen Rüfenach und dem Übergangsbauwerk Nord sowie zwischen dem Übergangsbauwerk Süd und Habsburg.

Ab Ende September würden die ersten Masten montiert – jene vier neuen, welche das Aaretal überspannen, würden rund 80 Meter hoch. In Betrieb



Auch die Führungen entpuppten sich als Publikummagnet: Hier eine Gruppe beim Riniker Übergangsbauwerk Nord – im Bild sieht man die eingezogenen 380-Kilovolt-Erdkabel herausragen, die demnächst an die neue Freileitung angeschlossen werden.

genommen werde die neue Leitung Ende 2020. 2021 dann solle die alte, heute durch Neu-Riniken führende Freileitung zurückgebaut werden. Zudem strich Jan Schenk heraus, die Auswirkungen auf den Boden würden nun zehn Jahre lang wissenschaftlich begleitet. Erwartet werde eine Erwärmung um ein Grad – auch die dereinst überwachene Verkabelung dürfte man also erkennen: nämlich daran, dass da im Winter der Schnee zuerst schmilzt.



Im neuen Besucherzentrum stiess insbesondere der Posten mit dem Exponat des Brugg Cables-Kabels auf grosses Interesse.

Ein Besuch ist nur auf Voranmeldung möglich, wobei die kostenlosen Führungen ab 5 angemeldeten Personen durchgeführt werden und die Gruppengrösse auf maximal 25 Personen beschränkt ist. Für Einzelpersonen bietet Swissgrid jeweils am letzten Mittwoch des Monats eine Führung an – mehr Infos unter www.swissgrid.ch/besucherzentrum

Zahnarztangst oder Zahnarztphobie – wir helfen, sie zu überwinden

Windisch: Interview mit Dr. med. dent. Asta Miliauskaite, Leiterin des Adent Zahnarztzentrums

(H. B.) – Wirklich gerne geht selten jemand zum Zahnarzt. So geben 60 bis 80 Prozent der Bevölkerung an, dass der Zahnarztbesuch für sie mit einem unangenehmen Gefühl verbunden ist. Bis zu 20 Prozent haben überdurchschnittlich grosse Angst vor einer Zahnbehandlung, eine sogenannte Dentalphobie. Die Adent Zahnarztzentren vereinen rund 400 Spezialisten in 22 Zahnarztzentren in der Welsch- und Deutschschweiz, die täglich mit dieser Situation umgehen. In den Zentren werden modernste Technologien eingesetzt, die dabei helfen, die Zahnbehandlungen so angenehm wie möglich zu machen und Zahnarztangst zu lindern. Wir konnten die Zentrumsleiterin von Adent Windisch, Dr. med. dent. Miliauskaite zu diesem besonderen Thema befragen.

Kommen zu Ihnen heutzutage noch ängstliche oder phobische Patienten und kennen Sie die Gründe für deren Zahnarztangst?

Asta Miliauskaite: Ja, ich kann es bestätigen: Es gibt auch heute noch phobische oder ängstliche Patienten in unserem Zahnarztzentrum. Die Angst reicht von einem ungenuten Gefühl und feuchten Händen vor der Behandlung bis zu regelrechter Panik. Die Gründe für die Ängste sind sehr unterschiedlich. Sie reichen von schlechten Erfahrungen bei der Zahnbehandlung, das kann eine schmerzhafteste Behandlung gewesen sein, oder das Gefühl, während der Behandlung ausgeliefert zu sein. Manche Menschen reagieren schon auf den Geruch einer Zahnarztpraxis sensibel, andere wiederum, sobald sie einen Bohrer hören oder eine Betäubungsspritze sehen. Es gibt sogar Patienten, die unter Würgereiz leiden. Manche Menschen schämen sich auch wegen des Zustandes ihrer Zähne, und für andere ist der Besuch eines Zahn-

arztes gar mit Herzrasen oder Zittern verbunden.

Welche Erfahrungen konnten Sie im Laufe der Zeit mit ängstlichen Patienten machen, die lange nicht beim Zahnarzt waren?

Asta Miliauskaite: Ich habe es schon erlebt, dass einzelne Menschen den Zahnarztbesuch so lange wie möglich vermeiden haben; oft leiden sie unter Schmerzen, die mit Schmerzmitteln unterdrückt werden, defekten Zähnen oder gar Vereiterungen. Sie kommen leider erst zu uns, wenn es nicht mehr anders geht. In diesen Fällen müssen wir oft Behandlungen durchführen, die durch einen früheren Besuch oder auch regelmässige Besuche bei einem unserer Dentalhygieniker unnötig wären. Manche Zahnextraktion wäre nicht erforderlich, wenn der Patient nur früher Vertrauen gehabt und sich bei uns gemeldet hätte. Besser die Patienten melden sich schon bei leichten Schmerzen, Zahnfleischbluten oder Beobachten von Unregelmässigkeiten im Mundraum in unserem Zahnarztzentrum für einen Kontrolltermin. Es ist sehr wichtig für uns, zu erfahren, dass Patienten Angst haben oder gar eine Zahnarztphobie vorliegt. Keiner sollte sich scheuen, uns dies mitzuteilen; Zahnarztangst ist weit verbreitet. Wir lassen unsere Patienten nicht mit der Angst allein. Unsere Dentalassistentinnen und auch wir Zahnärzte sind es gewohnt, auf diese einzugehen. Wir erklären den Patienten immer, welche Behandlung genau vorgenommen wird und wie diese abläuft. Für Fragen haben wir stets ein offenes Ohr. Der Patient ist der Mittelpunkt unserer Behandlung und soll sich bei uns so wohl wie nur möglich fühlen.

Gibt es besondere Technologien, mit denen Sie Angstpatienten helfen können?



Gehen feinfühlig auf Angstpatienten ein: Dr. med. dent. Anett Györe (links) und Dr. med. dent. Asta Miliauskaite, Zahnärztin und Zentrumsleiterin Adent Windisch.



Asta Miliauskaite: Die Adent Zahnarztzentren legen grossen Wert auf ständige Weiterbildung der Mitarbeiter sowie auf den Einsatz von innovativen Technologien. So verfügen wir in Windisch unter anderem über einen Intra-Oral-Scanner. Dies ist für Patienten mit Würgereiz eine grosse Erleichterung, da Zahnabdrücke nicht mehr mit Hilfe von Abdruckmasse durchgeführt werden, sondern der Kiefer mittels dieser digitalen Technologie einfach gescannt und der nachfolgende Workflow dadurch enorm verkürzt wird. Eine intraorale Kamera ermöglicht es uns, Karies zu erkennen, ohne dem Patienten Schmerzen zu bereiten. Mit einer modernen Art der Anästhesie können wir Betäubungen nahezu schmerzfrei durchführen. Auch das bei der Zahnreinigung beliebte «Kratzen» gehört mit unserem innovativen Airflow der Vergangenheit

an. Wir bieten eine effektive und schonende Behandlung zur Vorbeugung vor Karies und Zahnfleischerkrankungen. Für präzise und schonende Behandlungen setzen wir selbstverständlich auch Lasertechnologie ein. Sind Implantate notwendig, so bieten Mini-Implantate der Firma Straumann die Vorteile einer schnellen Einheilung sowie geringer postoperativer Beschwerden.

Haben Sie besondere Methoden, mit denen Sie der Zahnarztangst der Patienten begegnen?

Asta Miliauskaite: Bei Adent haben wir ein Netzwerk aus Spezialisten, die in Fällen extremer Angst selbstverständlich auch Methoden wie Vollnarkose, Lachgas oder Hypnose anwenden. Selbstverständlich gehen wir auf besondere Wünsche der Patienten ein und sind stets bestrebt, die individuell beste Lösung zu finden.

Meist sind die ängstlichen Patienten froh, wenn sie nicht zu lange warten müssen, rasch und vor allen Dingen möglichst schmerzfrei behandelt werden. Selbstredend werden bei uns alle Patienten kompetent über die anstehende Behandlung sowie über jeden einzelnen Behandlungsschritt informiert. Wenn dem Patienten etwas unklar ist, werden wir es natürlich gerne genauer ausführen. Der Patient steht stets im Mittelpunkt unserer Arbeit – und unser Ziel ist es, dass alle Patienten das Adent Zahnarztzentrum in Windisch mit einem Lächeln verlassen.



Adent Zahnarztzentrum Windisch
Bahnhofstr. 6 5210 Windisch
Tel. 056 566 73 00
windisch@adent.ch / www.adent.ch



Von links: Tobias Rymann, Urs Häseli und Thomas Schryber von «BikeAttraktiv» freuen sich über die Pro-Velo-Spende von Hörby Künzi, Käthi Rüegg und Wolfgang Zesch.

Pumptrack Brugg: Zusatz-Schwung dank neuer Bikestation

«Es geht immer mal wieder was auf unserem kleinen aber feinen Pumptrack Wasserschloss», betont Mit-Initiant Tobias Rymann vom Verein «BikeAttraktiv» – und meint damit etwa jene neue Bikestation, welche Pro Velo Brugg-Windisch gesponsert hat. Speziell freut ihn, dass sich die Flickstation mit Schraubenzieher, Imbus, Velopumpe & Co. bereits als Ort von Austausch und Fachsimpeln etabliert hat.

Die Hochsaison auf der asphaltierten Spielwiese dauert noch lange an: Am 26. Oktober steigt von 12 bis 16 Uhr ein Rennen auf dem Pumptrack. Dessen Clou: Der Kurs ist wellenförmig angelegt, so dass nicht «trampeln», sondern eben «pumpen» angesagt ist – der Schwung wird, quasi «gigampfi»-ähnlich, durch geschickte Gewichtsverlagerungen generiert.

Führung zur Farbigeit der Altstadt Brugg

Die Stadt Brugg hat das «Haus der Farbe – Institut für Gestaltung in Handwerk und Architektur» mit der Ausarbeitung einer «Farbkarte für die Altstadt Brugg» beauftragt, welche bis Ende 2019 erstellt werden soll. Nun steht wieder die Farbigeit der Altstadt Brugg im Fokus. Wie bunt ist die Altstadt Brugg? Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals SIEHE www.hereinspaziert.ch, wird in der Stadt Brugg eine Führung zur Farbigeit der Altstadt veranstaltet: am Samstag 14. September, 10 Uhr (Treff-

punkt: Hauptstrasse 7, vor dem Roten Haus, eingangs der Altstadt). Im Kontext der Entstehung der «Farbkarte Brugg» werden auf einem Spaziergang durch die Altstadt die unterschiedlichen Farbigeiten, deren Ursprung und Wechselwirkungen von Fachleuten erläutert. Vom Roten Haus aus geht es durch die Gassen bis zur Albulagasse 16. Zum Schluss führt ein bauhistorischer Rundgang durch das heutige Aparthotel.



Von links Yvonne Suter und Loohof-Betriebsleiter Andreas Suter, Andrin und Felix Zeder, (Würenlingen), Hauptpreis-Gewinnerin Ursula Wächter (Veltheim), Rolf und Sandra Studer, (Leutwil) sowie Thomas Keller (Eendingen) vom Apfelfest-OK.

Lupfiger Loohof: Gewinnerin und Gewinner belohnt

Ursula Wächter aus Veltheim heisst die Hauptgewinnerin des anlässlich des Apfelfestes vor zehn Tagen durchgeführten Wettbewerbs. Bereits am Samstag konnten die Preise auf dem Loohof vergeben werden. Die Gutscheine – für Ursula Wächter wars ein

Bon von Fr. 200.–, weiter wurden 100 und 50 Franken geschenkt – finden teilweise gleich Verwendung im Loohof-Lädli, wo neben Äpfeln und jetzt wieder erhältlichem frischem Most ab Presse noch zahlreiche weitere Köstlichkeiten lockten.

Hochkarätiges Ständeratspodium

Birr: Marianne Binder (CVP), Cédric Wermuth (SP), Thierry Burkart (FDP) und Hansjörg Knecht (SVP) am traditionellen Racletteabend der SVP-Ortspartei

(mw) – Im Rahmen des überparteilichen Anlasses präsentierten sich am Freitagabend die vier aussichtsreichsten Aargauer Politiker für die kommenden Ständeratswahlen.

Seitens der SVP Aargau waren neben Präsident und Nationalrat Thomas Burgherr auch Regierungsratskandidat Jean-Pierre Gallati und weitere Vertreter der kantonalen Politik anwesend.

Nach der Begrüssung durch Doris Iten, Grossrätin und Präsidentin der SVP Birr, betonte Thomas Burgherr, die für Unabhängigkeit und Freiheit kämpfende Partei sei im Volk stark verankert. Der hohe Wähleranteil im Aargau sei eine wichtige Motivation für den Einsatz für den Erhalt der direkten Demokratie. Vehement sprach er sich denn auch gegen die Unterzeichnung des Rahmenvertrages mit der Europäischen Union aus.

Kontroverse Aussagen

Den Fragen des bekannten Fernsehmoderators Reto Brennwald stellten sich anschliessend die seit einigen Jahren im Bundesparlament wirkenden Nationalräte Hansjörg Knecht (SVP), Thierry Burkart (FDP) und Cédric Wermuth (SP) sowie Marianne Binder-Keller (CVP), Grossrätin und Präsidentin der CVP Aargau.

Sie alle rechnen sich für die Ständeratswahl vom 20. Oktober 2019 Chancen aus. Die zu den vom Gesprächsleiter angeschnittenen Themen vertretenen Ansichten decken sich weitgehend mit jenen ihrer Parteien. Sie zeigten erhebliche Divergenzen zwischen den bürgerlichen Kandidaten und Linkspolitiker Cédric Wermuth, der unter Beschuss kam, aber auch selbst einiges an Kritik austeilte. In Sachen Klimapolitik (Energiewende) ist er zuversichtlich, dass die hochgesteckten Ziele bis 2050 mit einschneidenden Massnahmen zu schaffen sind, während etwa Hansjörg Knecht mit einem Fiasko bei der Umsetzung rechnet. Einig war man sich hingegen, dass die Wirtschaft liberalere Rahmenbedingungen mit weniger Regulierungs-



Reto Brennwald (Mitte) befragte (v. l.) Marianne Binder, Cédric Wermuth, Thierry Burkart und Hansjörg Knecht zu verschiedenen Themen.

dichte benötigt, um im weltweiten Wettbewerb konkurrenzfähig zu bleiben. Besonders eindringlich sprach sich Marianne Binder für den Rahmenvertrag mit der EU aus, dies mit der Warnung, dass die Bilateralen Abkommen für die Schweiz lebenswichtig seien. Hansjörg Knecht und Thierry Burkart setzten sich ebenfalls für ein stabiles Verhältnis Schweiz-EU auf Augenhöhe ein, was Nachverhandlungen einschliesst. Die SVP sieht eine Kündigung der Bilateralen Verträge als allfälliges Mittel, und auch Cédric Wermuth zeigte sich skeptisch zum aktuellen Stand der von der EU vorgegebenen Vorgaben.

Lebhafte Diskussion

Die Fragerunde mit dem Publikum drehte sich unter anderem um den Existenzkampf vieler KMU, die mit der Überregulierung und zu stark belastenden Administrativaufgaben überfordert sind. Ein Votant warf den Politikern vor, jeweils ihre im Wahlkampf abgegebenen Versprechen nach den Wahlen wieder zu vergessen. Vom Podium kam die Antwort, dass die Verwaltung leider nicht alle vom Parlament gefassten Beschlüsse umsetze. Auseinander gingen die Meinungen beim Thema Frauenquote. Einzelne Stimmen halten eine entsprechende Regelung für gerechtfertigt, andere

hingegen monierten, sie könne verhindern, dass die fähigsten Kräfte zum Zuge kämen.

Rücktritte stehen an

Zum Schluss des offiziellen Teils des Abends informierte Doris Iten darüber, dass sie auf die nächste GV vom März 2020 hin als Präsidentin der SVP Birr demissionieren werde. Ebenfalls zurücktreten wird Vizepräsident Robert Surber. Den Ausklang der Veranstaltung bildeten ein Auftritt der Live-Band «Sand or Rose» und der Barbetrieb mit Open End.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Kuchen raus fürs Frauenhaus

Wenn der Duft von frischem Kuchen über den Neumarkt zieht, findet der alljährliche Kuchen- und Strickwarenverkauf des Kath. Frauenvereins Brugg auf dem Brugger Neumarkt statt. Und zwar am Freitag, 20. September, von 9 Uhr bis ca. 13.30 Uhr. Eine Kaffee-Ecke lädt zum Verweilen und Plaudern ein. Der Erlös der traditionellen Verkaufsaktion geht vollumfänglich an die Stiftung Frauenhaus AG/SO.

Wundersames Reich der Pilze

Unter der Leitung von Lotti Rösti, Pilzfachfrau, begibt man sich am Sonntag, 15. September, 13.30 bis 15 Uhr (Treffpunkt Postautohaltestelle Neustalden) im Bözberger Wald auf Pilzspürsch. Da erfährt man Spannendes über die einheimischen Pilze sowie Tipps zur Zubereitung derselben. Erwachsene 10.–, Kinder 5.–. Ausrüstung: Korb, Taschenmesser, gute Schuhe. Anmelden: Jurapark Aargau, 062 877 15 04, anmeldung@jurapark-aargau.ch

opere
t**te**
möriken-wildeg

Regie und Bühnenbild
Simon Burkhalter

Musikalische Gesamtleitung
Renato Botti

Musikalische Co-Leitung
Ramin Abbassi

Choreografie
Gizella Erdős

Franz Lehár **DIE LUSTIGE WITWE**

19. Okt. - 29. Nov. 2019
Gemeindsaal Möriken

Wieder mit Operetten-Restaurant!
opere

SWISSLOS Kanton Aargau Hypothekbank Lenzburg jura cement

NACHFOLGERIN/NACHFOLGER GESUCHT
ÜBERNAHME DES GESCHÄFTS



Wir suchen eine kompetente und engagierte Persönlichkeit, welche den attraktiven Steinladen an zentraler Lage in Brugg weiterführt. Der Steinladen überzeugt mit einer modernen Ladeneinrichtung, einem starken Internetauftritt und stabilen Umsatzverhältnissen.

Interessiert? Weitere Informationen
Walter Fasler, Treuhänder, 062 824 00 45
walter.fasler@faslertreuhand.ch

TOYOTA HERBSTAUSSTELLUNG
21.09. + 22.09.2019

JETZT MIT BIS ZU CHF 10'033.-
KUNDENVORTEIL UND 0,9%-LEASING*

Samstag, 21.09.2019 - 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 22.09.2019 - 10.00 bis 16.00 Uhr

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

Wüst
südbahngarage

* Proace Verso Trend Medium 2,0 D-4D, 4x4, 110 kW, CHF 60'790.- abzgl. Vertragsprämie CHF 4'000.- = CHF 56'790.-, inkl. Mehrausstattungs-vorteil im Wert von CHF 4'033.-, inkl. Trend Plus-Paket Proace Verso Vorteil CHF 2'000.- = total Kundenvorteil von CHF 10'033.-. Ø Verbr. 6,5 l/100 km, Benzinäquivalent 7,4 l/100 km, CO₂ 170 g/km, En.-Eff. F. CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 29 g/km. Abgebildete Modelle: RAV4 Hybrid Style 4x4, 2,5 HSD, 163 kW, Ø Verbr. 4,4 l/100 km, CO₂ 101 g/km, En.-Eff. A. Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 23 g/km. Corolla Hybrid Style, 2,0 HSD, 132 kW, Ø Verbr. 3,9 l/100 km, CO₂ 89 g/km, En.-Eff. A. CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 21 g/km. Ø CO₂-Emissionen aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle 137 g/km. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Ein Angebot der MultiLease AG. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 15. August 2019 bis 31. Oktober 2019 oder bis auf Widerruf.

«Keine Alternativen zum Regenbecken»

Brugg: Der Stadtrat orientierte über drei Projekte

(mw) – Die Presse wurde von Stadtrat Reto Wettstein und Stefan Zinnker von der Abteilung Planung und Bau informiert. Es geht dabei um die Neuaufgabe eines bereits bekannten Projektes und um zwei neue Vorhaben.

Regenbecken Brugg West: Anders käme es fast 10 Mal teurer
Die Stadt Brugg legt dem Einwohnerrat den Antrag für den Bau eines Regenbeckens für Brugg West ein zweites Mal vor. Nach dem deutlichen Ja des Stadtparlaments hatten die Stimmbürger am 4. März 2018 den Kredit von rund 2,56 Mio. Franken in einer Referendumsabstimmung mit 2073 Nein zu 1617 Ja abgelehnt. Aber weil das Gewässerschutzgesetz vorschreibt, dass ungeklärtes Abwasser von Strassen und Plätzen direkt in die Aare geleitet wird, steht die Stadt gegenüber dem Kanton in der Pflicht, eine geeignete Lösung umzusetzen. Nach erneuter eingehender Prüfung der Grundlagen resultierte die Feststellung, dass Alternativen nur teilweise realisierbar und fast zehnmals teurer wären. Deshalb wird das bestehende Bauprojekt von 2017 nun nochmals in unveränderter Form und mit identischem Budget vorgelegt. Das Referendumskomitee wurde über die Situation informiert, und zudem findet am 25. September ein öffentlicher Rundgang für alle Interessierten mit Infos zum weiteren Vorgehen statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr bei alten Trafohaus im Ortsteil Altenburg. Eine umfassende Dokumentation sowie die Kreditvorlage und die technischen Erläuterungen zum Regenbecken Altenburg ist auf www.stadt-brugg.ch aufgeschaltet.

Bushaltestelle Gesundheitszentrum

Ein weiteres Vorhaben ist die behindertengerechte Umgestaltung der Bushaltestelle an der Laurstrasse mit Erstellung eines Warthehauses mit Sitzbank. Vorgesehen ist ein verglastes Aluminiumbau mit einem Bogendach. Der Fussgänger-



Für die Schönegg-Kreuzung ist eine behindertengerechte Bushaltestelle vorgesehen.

streifen innerhalb der Bushaltestelle soll durch einen neuen im Zentrum des Schönegg-Verkehrsknotens ersetzt werden. Die Investitionskosten sind auf 240'000 Franken veranschlagt. Die öffentliche Projektauflage findet im September/Oktober 2019 mit entsprechender Publikation statt.

Ausbau Süssbachunterführung

Im Weiteren soll die bestehende Süssbachunterführung baulich so angepasst werden, dass das bestehende Fahrverbot für Radfahrer aufgehoben werden kann (Regionalbereich). Der Kanton ist Bauherr und übernimmt die Kosten von rund 900'000 Franken im Rahmen der Erstellung von Radrouten zu Lasten seiner Strassenrechnung, so dass die Stadt Brugg keinen Beitrag leisten muss. Die öffentliche Auflage folgt nach den Herbstferien. Falls alles gut geht, könnten die Bauarbeiten bestenfalls im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.

Brückenbauarbeiten: Aarauerstrasse in der Nacht gesperrt

Umleitung für alle Verkehrsteilnehmer signalisiert

Im Rahmen der Bauarbeiten für die Südwestumfahrung Brugg wird eine neue Strassenbrücke über die Aarauerstrasse erstellt. Das dafür benötigte Schalungsgerüst wird in vier Nächten vom 16. bis 20. September erstellt. Während den Arbeiten wird die Strasse gesperrt. Seit Mitte April 2019 laufen die Bauarbeiten für das Grossprojekt Südwestumfahrung Brugg. Dabei wird die Aarauerstrasse neu an den Westast der Südwestumfahrung Brugg angeschlossen. Die Strassenbrücke Wildschachen wird neu parallel zur Bahnbrücke über die Aarauerstrasse gebaut. Die Brückenpfeiler und die Wiederlager dafür sind erstellt. Nun stehen die Arbeiten an der Fahrbahn-

platte an. Dafür muss ein Schalungsgerüst über die Kantonsstrasse gestellt werden. Diese Arbeiten können wegen der Nähe zu den SBB-Gleisen nur in bestimmten Zeitfenstern in der Nacht ausgeführt werden.

Für das Stellen des Lehrgerüsts ist ein mobiler Hebekran notwendig, der auf der Fahrbahn platziert wird. Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird deshalb die Strasse gesperrt. Die Arbeiten und Sperrungen dauern besagte vier Nächte, jeweils von 21 bis 6 Uhr: Eine Umleitung über Schinznach-Bad-Villnachern-Umiken-Brugg und umgekehrt ist eingerichtet. Der Ausbau für das Lehrgerüst erfolgt voraussichtlich Mitte Dezember. Dazu sind erneut fünf Sperrungen in der Nacht notwendig.



In Zukunft gehts eingangs Brugg vom Kreisel West über die neue, parallel zur Bahnbrücke verlaufende Strassenbrücke zur Autobahn.

Von Legenden und guten Enden

FC Brugg-Gönner genossen ihren Herbst-Apéro

Das FC Brugg-Clubhaus platze fast aus allen Nähten. Zum Herbstapéro hatten sich die Mitglieder der Gönnervereinigung eingefunden und wurden ein letztes Mal von Präsident Hansjörg Heuberger begrüsst. Der langjährige Promotor der Gönner – es sind inzwischen rund 180 Mitglieder – hat sich entschlossen, sein Amt an der GV vom 5. Dezember in andere Hände zu legen. Die Schale, die er dieses Mal an der GV tragen werde, sei übrigens schon aus England eingetroffen, ver-

traute er Regional an – es ist Verrücktes (Verfärbtes?) zu erwarten. Der Gönnerapéro, gespendet von der ihr 50 Jahr-Jubiläum feiernden Firma Enemag AG aus Birnenstorf und serviert vom Schützen Aarau, war köstlich. Das machte gute Laune bei Gönnermitglied und Enemag-Geschäftsführer Werner Järman, der sich über Komplimente zu Speis und Trank freute und über die Enemag-Tätigkeiten als «Lochmacher» ausliess. 150 Mitarbeitende wirken beim Ausbau von Glasfasernetzen mit.

Der letztjährige Trainer der 1. Mannschaft, Ivo Keller, hielt Rückschau auf die letzte Saison, wo der angestrebte Aufstieg leider erneut verpasst worden ist. Jetzt nimmt als neuer Trainer Sascha Frischknecht mit der Mannschaft einen neuen Anlauf. Das von den Gönnern verfolgte Spiel gegen Muri gewannen die Bruggler überzeugend mit 5:0; ein gutes Ende für den Anlass, welcher mithalf, die Legendenbildung um Heuberger Fussballkarriere massgebend zu ergänzen...



Das Bild! Hansjörg «Heubi» Heuberger hatte zwar immer behauptet, er hätte nie in einer Mannschaft «tschuttet». Den Gegenbeweis brachte René Bodenmann aus Windisch. Ein Bild aus der Mitte der 50er-Jahre zeigt eine junge, mit Blumensträssen bewaffnete Mannschaft hinter der Dorfturnhalle in Windisch. Vorne rechts tatsächlich besagter «Heubi» – hinten (v. l.) Ilario, Bruno Bodenmann, Heiri Landau, René Bodenmann, Willi Heiz, vorne (v. l.) Hans Bodenmann, Kari Heiz und eben Hansjörg Heuberger. Selbiger aktuell bei seiner Ansprache. Unten die beiden vielgeehrten ehemaligen FC Brugg-Aktivisten Harry Kull und Ernst Leutwyler.



Ueli Siegrist kandidiert für den Gemeinderat Riniken

Die SVP Ortspartei, die Neue Mitte Riniken und weitere Wählerinnen und Wähler schlagen den 54-jährigen Ueli Siegrist als Ersatz für den zurücktretenden Gemeinderat Hans-Lukas Niederer vor. Ueli Siegrist wohnt seit 21 Jahren in einem Eigenheim am Sonnhaldeweg 5 in Riniken. Der gelernte Lastwagenführer und Mechaniker führte lange Jahre erfolgreich ein eigenes Transportunternehmen mit drei Mitarbeitern. Heute ist er bei der Samuel

Amsler AG in Schinznach-Dorf tätig. Der aktive Mitbürger engagiert sich in verschiedenen Vereinen – etwa bei den Riniker Theater-Freaks mit. Im Militär bekleidete er den Rang eines Feldwebels. Der Kandidat vertritt eine bürgerliche Gesinnung, ist aber ohne feste Parteibindung. Das Wohl und die Entwicklung der Gemeinde liegen ihm sehr am Herzen. Deshalb stellt er sich für eine Mitarbeit in der Behörde zur Verfügung. Die Gemeinderats-Ersatzwahl findet am 20. Oktober statt.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sani group

Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

V-ZUG Waschautomat Adora S	Fr. 1599.-
V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP	Fr. 1399.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60	Fr. 1199.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60	Fr. 1399.-
Miele Waschautomat WWE 300/20	Fr. 1379.-
Miele Geschirrspüler G 26765/60	Fr. 1599.-
Siemens Wäschetrockner WT45/M230	Fr. 949.-
Bosch Waschautomat 6 kg, WAB 282	Fr. 539.-
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	Fr. 479.-
Geberit DuschWC Aufsatz TumaConf.	Fr. 1599.-
Geberit Mera Comfort DuschWC	Fr. 3599.-
Elcator Standboiler 300 Liter	Fr. 999.-
WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L	Fr. 1999.-

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch